

Grünzug Roggenbuckstieg umgestaltet

Einweihung Aufenthalts- und Aktivfläche Roggenbuckstieg

Seite 2

Aktuelles zur Umgestaltung der Borsteler Chaussee

Seite 3

Neues aus dem Stavenhagenhaus

Seite 8



EDITORIAL

Liebe Groß Borsteler:innen,

die Sommerferien sind bereits in vollem Gange, das Stavenhagenhaus hat eine neue Webseite und wir sind gespannt auf die vielen bunten Themen und Veranstaltungen, die uns in den kommenden Wochen erwarten: u.a. das Sommerfest vom Kommunalverein sowie die Einweihung der Stele Di-Eder im Garten des Stavenhagenhauses. Doch zunächst einmal die frohe Kunde, dass die Zwischenbilanzierung durch den Senat beschlossen wurde und wir uns auf eine Verlängerung der Laufzeit des Fördergebiets bis Ende 2030 freuen können. Wie auch bei der letzten Beiratssitzung im Juni berichtet, sind weitere Maßnahmen vorangeschritten und auf dem Weg der Umsetzung. Auf den kommenden Seiten berichten wir Ihnen den aktuellen Stand einiger der Projekte im RISE-Fördergebiet. Zur Umgestaltung der Borsteler Chaussee haben wir seit der letzten Ausgabe der Zeitung u.a. zwei Beteiligungsveranstaltungen durchgeführt und seit ein paar Wochen hat nun auch das Kulturcafé im Stavenhagenhaus geöffnet, während dort in Kürze die Umbaumaßnahmen starten (Stand zum Redaktionsschluss). Mehr dazu lesen Sie auf Seite 8. Weiter freuen wir uns auf die Einweihung vom Grünzug Roggenbuckstiege, die nach den Sommerferien am 22. September ansteht. Die Anlage ist seit Anfang Juli bereits fertiggestellt und nutzbar und gibt nun viele neue Möglichkeiten für Aktivitäten oder einfach nur zum „Abhängen“. Die Fertigstellung möchten wir dann im Spätsommer gerne zusammen mit Ihnen feiern. Wir wünschen Ihnen nun eine interessante Lektüre sowie eine schöne Sommerzeit!

Ihr Team für Groß Borstel:
Jan Krimson, Daria Sankina und
Tobias Volckmann
grossborstel@steg-hamburg.de

Hinweis: Das RISE Stadtteil Magazin ist in geschlechtersensibler Sprache verfasst und verwendet den Gender-Doppelpunkt sowie geschlechtsneutrale Formulierungen, um der Vielfalt der Gesellschaft Rechnung zu tragen. RISE steht für Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung.

EINWEIHUNG ROGGENBUCKSTIEG

Neue Aufenthalts- und Aktivfläche am Roggenbuckstiege wird feierlich eröffnet

Bewegung, Begegnung und gemeinsames Erleben stehen im Mittelpunkt der Einweihung der neuen Aufenthalts- und Aktivfläche im Eingangsbereich der Grünanlage Roggenbuckstiege. Alle Groß Borsteler:innen sind am 22. September um 16 Uhr herzlich eingeladen, die neue Anlage gemeinsam mit dem Team der RISE Gebietsentwicklung und dem Bezirksamt Hamburg-Nord zu entdecken und vor allem auszuprobieren. Ein abwechslungsreiches Eröffnungsprogramm gehört an diesem Nachmittag dazu. Für sportliche Highlights und tolle Mitmachangebote zum Ausprobieren der neuen Calisthenics Elemente sowie vom Basketball- und Bolzplatz sorgen die Trainer:innen des Vereins Cali X sowie des SV Groß Borstel. Mit Mitmachaktionen und Vorführungen erhalten alle Besucher:innen die Gelegenheit verschiedene Bewegungsangebote auszuprobieren und die vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten der neuen Fläche kennenzulernen. Ob jung oder alt, Anfänger oder Sportbegeisterte – für alle ist etwas dabei.

Die neue Sport- und Begegnungsfläche wurde als offener Treffpunkt – vor allem für die Jugendlichen – im Stadtteil geschaffen. Sie bietet genauso Flächen zum Entspannen und „Abhängen“ wie auch Raum für Bewegung, gemeinschaftliche Aktivitäten und spontane Begegnungen im Grünen. Mit den eingebauten Elementen wurden Räume und Orte geschaffen, die auch Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zusammenbringen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: An diesem Nachmittag gibt es zahlreiche Snacks und Getränke, sodass einem entspannten Austausch in angenehmer Atmosphäre oder dem Ausprobieren der verschiedenen Sportmöglichkeiten nichts im Wege steht. Die Einweihung bietet die Gelegenheit, die neue Anlage gemeinsam mit der Nachbarschaft, Familien sowie Vertreter:innen aus dem Stadtteil kennenzulernen und einen aktiven Tag in der Grünanlage Roggenbuckstiege zu verbringen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.



BORSTELER CHAUSSEE

Planung für eine lebenswertere Stadtteilmitte geht in die nächste Phase

Die Umgestaltung der Borsteler Chaussee nimmt immer mehr Konturen an. Für das Schlüsselprojekt des RISE-Fördergebiets konnten zum Sommer 2026 die nächsten Meilensteine erreicht werden. Die nun vorliegenden Pläne wurden in den vergangenen Monaten intensiv mit Fachbehörden, Politik sowie Polizei, Feuerwehr, Hochbahn und weiteren Beteiligten sowie dem Stadtteil abgestimmt.

Mit der späteren baulichen Umsetzung wird die Aufenthaltsqualität im Zentrum des Stadtteils deutlich verbessert, der Fuß- und Radverkehr gestärkt und gleichzeitig der charakteristische Chaussee-Charme bewahrt. So soll die heute stark trennende Verkehrsachse künftig beide Seiten des Stadtteils besser miteinander verbinden und ein lebendiges Ortszentrum geschaffen werden. Die Pläne wurden im Auftrag des Bezirksamtes Hamburg-Nord durch das Verkehrsplanungsbüro ARGUS und das Landschaftsplanungsbüro Bruun & Möllers erstellt und fortlaufend konkretisiert. Vorgesehen sind unter anderem durchgängige, breitere Geh- und Radwege, die Einrichtung eines

Kreisverkehrs am Warnckesweg, vier zusätzliche Querungsmöglichkeiten (Zebrastreifen) sowie neue Grünflächen und Aufenthaltsbereiche. So gelingt es, die Barrierewirkung der viel befahrenen Straße zu reduzieren, ohne ihre Funktion für den Durchgangsverkehr aufzugeben. Auch Maßnahmen zur Klimaanpassung und zum Umgang mit dem vorhandenen Baumbestand spielen eine Rolle. Trotz notwendiger Baumfällungen fällt die Baumbilanz insgesamt positiv aus: Es sollen mehr Bäume neu gepflanzt werden als entfallen.

Über den Beirat, öffentliche Beteiligungsveranstaltungen, eine Online-Beteiligung sowie über das Pop-Up Stadtteilbüro konnten Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Anregungen einbringen. Eine mit Fachbehörden und Politik abgestimmte Vorzugsvariante wurde im Rahmen eines Dialogverfahrens vom 26. November bis 16. Dezember 2025 vorgestellt und diskutiert. Die eingegangenen Hinweise wurden sorgfältig geprüft und in die Weiterentwicklung der Entwurfsplanung einbezogen.

Ein weiterer Beteiligungstermin fand am 1. Juli 2026 statt und widmete sich insbesondere der Gestaltung der Frei- und Grünflächen. Ergänzend konnten bis Mitte Juli während zusätzlicher Sprechstunden im Stadtteilbüro weitere Hinweise abgegeben werden. Die Ergebnisse werden derzeit ausgewertet und anschließend dokumentiert. Im nächsten Schritt sollen die überarbeiteten Planungen mit den zuständigen Fachbehörden sowie den politischen Gremien des Bezirks nochmals beraten werden.

Auch örtliche Gewerbetreibende wurden frühzeitig in den Prozess einbezogen. Insbesondere die ansässigen Märkte von Budni und Edeka unterstützen die Planungen und stellen sich nicht gegen die in großen Teilen neu geplante Anordnung der Parkplätze, die ein wesentlicher Diskussionspunkt im Planungsprozess waren. Die Neuordnung und damit auch die einhergehende Reduzierung der Parkplätze entlang der Chaussee ist notwendig, um möglichst viele Bestandsbäume erhalten, den Fuß- und Radverkehr zu stärken und gleichzeitig neue Grünflächen zu schaffen.

Parallel wird gemeinsam mit Eigentümer:innen größerer Gewerbeflächen an Ideen zur Quartiers-

mobilität gearbeitet. Entlang der Borsteler Chaussee stehen bereits heute umfangreiche Stellplätze in Tiefgaragen zur Verfügung, die teilweise auch privat angemietet werden können. Darüber hinaus ist vorgesehen, das öffentliche Parken künftig durch Parkscheinautomaten und zeitlich begrenzte Parkregelungen neu zu ordnen.

Sämtliche Pläne und auch Unterlagen zu den Beteiligungsformaten sind (soweit schon fertig gestellt) unter dem Projekt „Umgestaltung Borsteler Chaussee“ auf der Webseite: www.lebendiges-grossborstel.de zu finden. Die aktuellen Pläne sind weiterhin auch im Pop-Up Stadtteilbüro in der FYTT location ausgestellt. Den aktuellen Lageplan mit dem Entwurf der Frei- und Grünflächen finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Die Verantwortung für die schlussendliche Realisierung des Projekts liegt bei der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) sowie dem Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG). Mit Abschluss der Beteiligungsphase werden die überarbeiteten Planungen an diese Stellen übergeben und dort weiter abgestimmt.



BORSTELER CHAUSSEE

Die Zukunftsinsel Groß Borstel

Am Donnerstag, 16. Juli 2026, um 16:00 Uhr, wurde die Zukunftsinsel an der Borsteler Chaussee 102 (vor der FYTT location) mit rund 50 Groß Borsteler:innen - viele von ihnen von der Initiative „Gemeinsam für Groß Borstel“ - und dem RISE-Team der steg Hamburg feierlich eingeweiht. Bei einer kleinen Pflanzaktion sowie Kaffee, Kuchen und kalten Getränken wurden neben netten Gesprächen auch erste Gieß-Patenschaften für die kleinen Beete vereinbart. Hierzu werden auch gerne noch weitere aktive Paten gesucht. Mit der „Zukunftsinsel Groß Borstel“ gibt es nun einen temporären Ort zum Verweilen, Austauschen und Mitgestalten. Die aufgestellten Sitzelemente und begrünte Aufenthaltsbereiche zeigen beispielhaft, wie die Borsteler Chaussee künftig mehr Aufenthaltsqualität, mehr Grün und mehr Raum für Begegnung bieten kann. Die Zukunftsinsel ist ein gemeinsames Projekt von der Initiative „Gemeinsam für Groß Borstel“ und des RISE-Teams der steg Hamburg. Kleiner Hinweis: die hierfür verwendeten Elemente sind nicht die Sitzmöbel, die im Rahmen der Umgestaltung der Borsteler Chaussee eingebaut werden.

(Sommer)Programm und RISE-Sprechstunde

Damit die Zukunftsinsel zu einem lebendigen Treffpunkt wird, ist in den kommenden Wochen ein kleines Programm geplant. Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Zusammenkommen, der Austausch sowie die Möglichkeit, Ideen für die Entwicklung des Stadtteils einzubringen. Wir freuen wir uns auch über Unterstützung, z.B. beim Gießen und/oder einem wachsamem Auge, damit

die Zukunftsinsel möglichst lange so bleibt wie sie ist. Und für ein buntes und vielfältiges (Sommer) Programm sind alle Groß Borsteler:innen herzlich eingeladen, sich mit eigenen Programmpunkten oder Ideen an der Nutzung und Gestaltung der Zukunftsinsel zu beteiligen. Erste Ideen aus dem Stadtteil für Herbst und Winter liegen bereits vor, Platz für kleine Sommer-Events ist noch vorhanden.

Wer sich über die Zukunftsinsel informieren oder sich aktiv beteiligen möchte, meldet sich bitte bei der steg Hamburg (grossborstel@steg-hamburg.de) oder der Initiative „Gemeinsam für Groß Borstel“ (gemeinsamfuergrossborstel@gmail.com). Alles rund um die Zukunftsinsel wird auch über den eigenen Instagram-Kanal der Initiative begleitet: [@zukunftsinsel.grossborstel](https://www.instagram.com/zukunftsinsel.grossborstel)

Und kurz zur Info: Die Initiative „Gemeinsam für Groß Borstel“ ist ein Zusammenschluss engagierter Bürger:innen, die sich gemeinsam mit weiteren Akteur:innen für die positive Entwicklung des wachsenden Stadtteils und die Umsetzung der RISE-Beschlüsse einsetzen.

Solange die Zukunftsinsel steht, wird auch das RISE-Team, je nach Wetterlage, im Rahmen der Sprechstunde montags von 14 bis 17 Uhr „vor der Tür“ über die aktuellen Planungen zur Umgestaltung der Borsteler Chaussee und weitere Themen aus dem Fördergebiet informieren. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Anregungen und Hinweise für die weitere Entwicklung einzubringen.



BORSTELER CHAUSSEE

Entwurf der Frei- und Grünflächen

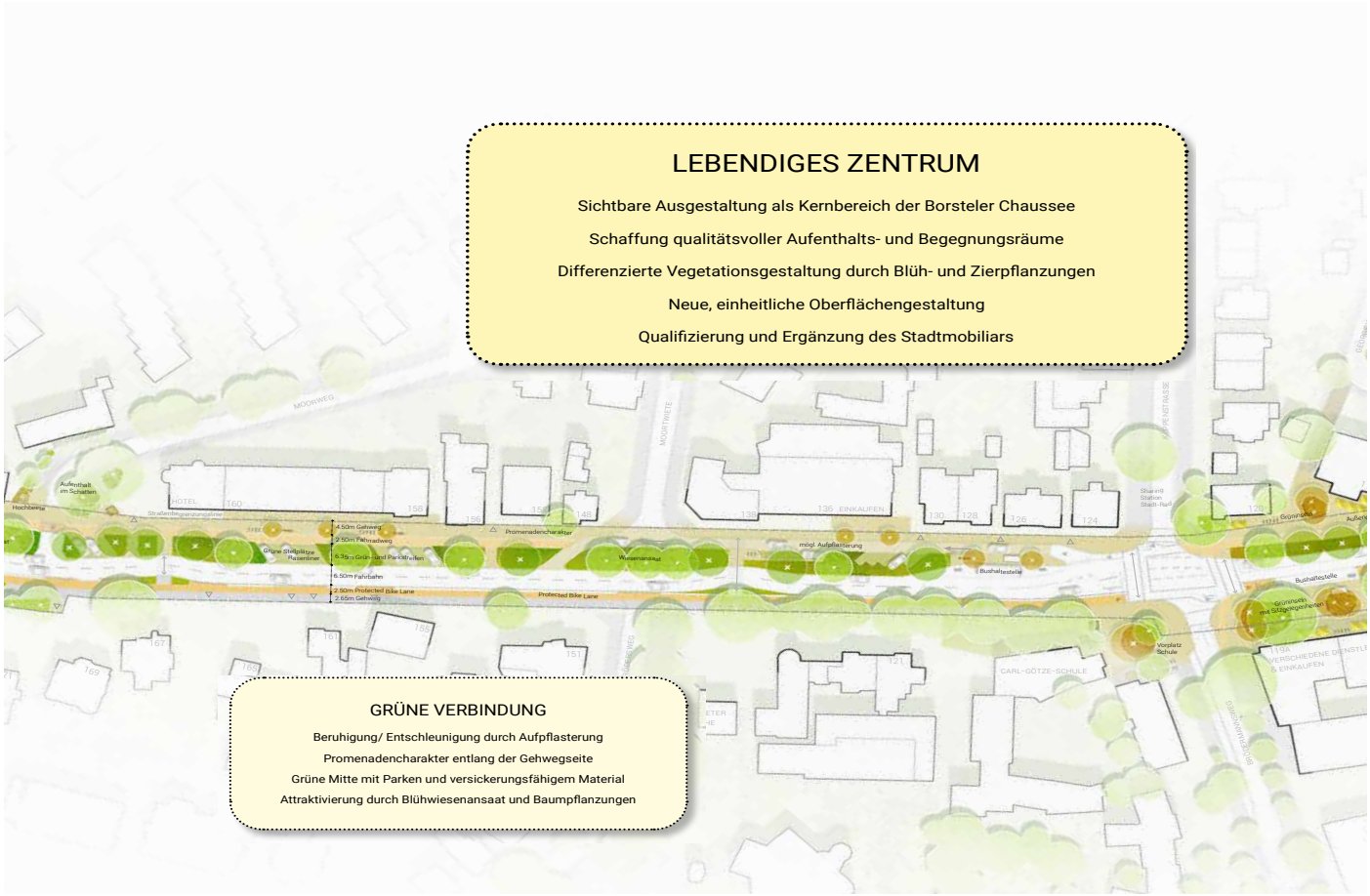


Borsteler Chaussee Abschnitt Spreenende bis Moorweg

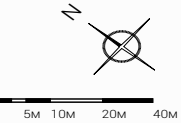


Borsteler Chaussee Abschnitt Brödermannsweg bis Wolterstraße

Entwurf Umgestaltung Frei- und Grünflächen Borsteler Chaussee, Landschaftsplanungsbüro Bruun & Möller



Borsteler Chaussee Abschnitt Moorweg bis Brödermannsweg



STAVENHAGENHAUS

Stavenhagenhaus startet in die Zukunft: Modernisierung beginnt – Kulturcafé bereits eröffnet

Am Stavenhagenhaus beginnt eine neue Etappe: In enger Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt wird das Haus bis zum Sommer 2027 in unterschiedlichen Etappen modernisiert und behutsam für die Zukunft weiterentwickelt. Der historische Charakter des Hauses wird dabei bewahrt und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine zeitgemäße, barrierearme und sichere Nutzung als Kultur- und Veranstaltungsort geschaffen.

Der „Startschuss“ erfolgte am 6. Juli mit dem verwaltungsinternen Spatenstich durch Karen Pein (Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen), Dr. Andreas Dressel (Senator für Finanzen und Bezirke), Dr. Bettina Schomburg (Bezirksamtsleiterin Hamburg-Nord) sowie Jan Zunke (Geschäftsführer Sprinkenhof). Mit dem Umbau ist auch eine vorübergehende Schließung verbunden: Planmäßig bis einschließlich 23. August ist das gesamte Haus geschlossen. Ab dem 24. August findet parallel zu den Bauarbeiten ein Übergangsbetrieb für kulturelle Veranstaltungen im Erdgeschoss statt. Trauungen finden während der gesamten Baumaßnahme nicht statt.

Wie bereits in der Sommerausgabe 2025 berichtet, liegt ein Schwerpunkt der Baumaßnahmen auf der Verbesserung der Barrierefreiheit. Und hiermit starten auch die Baumaßnahmen. Mit dem neuen Lift werden das Ober- und Dachgeschoss erschlossen, sodass alle Ebenen des Hauses barrierefrei erreichbar sein werden. Ergänzend entstehen in beiden Geschossen barrierefreie WC-Anlagen. Auch die bestehende WC-Anlage im Erdgeschoss wird angepasst: Unter Berücksichtigung der vorhandenen Raumstruktur bleiben möglichst viele WC-Plätze erhalten, während die Nutzung insbesondere für Menschen mit besonders schmalen Rollstühlen verbessert wird.

Darüber hinaus wird auch das Brandschutzkonzept umfassend weiterentwickelt. Zwei zusätzliche Treppen sorgen künftig für mehr Sicherheit im Gebäude und ermöglichen neue Nutzungsmöglichkeiten in den Obergeschossen. Außerdem werden die bisherigen Dachflächenfenster durch größere Fensteröffnungen ersetzt. So wird nicht nur die Belichtung verbessert, sondern viel-

mehr der notwendige zweite Rettungsweg aus dem Dachgeschoss gewährleistet.

Bereits vor Beginn der nun anstehenden Bauarbeiten konnte ein wichtiger Schritt umgesetzt werden: Die gastronomische Nutzung im Erdgeschoss wurde erfolgreich weiterentwickelt. Nachdem Mitte 2025 die Genehmigung für die Nutzungsänderung erteilt worden war, wurde mit dem Bistro Köpke ein Betreiber gefunden, dessen Konzept ideal zum Haus und zum Stadtteil passt. Im Frühjahr 2026 konnte mit dem Umbau der Diele im Stavenhagenhaus sowie mit der Neugestaltung des Eingangsbereichs und der Terrasse an der Frustbergstraße begonnen werden. Diese Maßnahmen wurden Ende Juni abgeschlossen und das neue Kulturcafé ist seit dem 1.

Juli geöffnet. Aufgrund der aufwändigen Arbeiten zur Installation des Lifts im Garderobenbereich wird es jedoch Ende Juli / Anfang August zu einer 14-tägigen Schließung des Kulturcafés kommen. Danach wird die Gastronomie unter der Woche (außer montags) in der Regel wieder von 12.00 bis 21.00 Uhr geöffnet sein. Am Wochenende gelten voraussichtlich Öffnungszeiten ab 10.00 Uhr, sonntags bis 17.00 Uhr. Durch den Umbau des Außenbereichs kann nun auch diese Fläche genutzt werden und bietet einen attraktiven Treffpunkt im historischen Ambiente des Stavenhagenhauses.



Fotos: Bistro Köpke



Unsere Vision ist es, ein lebendiges Kulturhaus zu schaffen, das allen Menschen offensteht und als Ort der Inspiration für Soziokultur und vieles mehr dient.

Modernisierung auch digital - Die neue Webseite ist online

Und nicht nur baulich, sondern auch digital wird das Stavenhagenhaus besser zugänglich und auffindbar. Seit Mai 2026 konnte eine neue Website (www.stavenhagenhaus-hamburg.de) an den Start gehen. Als zentrale Informationsplattform macht sie die kulturelle Ausrichtung des Hauses sowie dessen vielfältige Aktivitäten sichtbar. Neben aktuellen Informationen zu Veranstaltungen, Programmen und Terminen bietet die Website einen Überblick über alle Räume, die angemietet werden können. Auch Bilder, Größenangaben sowie die jeweiligen Tarife sind dargestellt. Somit ist nun ein einfacher Zugang für Interessierte vorhanden, die (vor allem nach der Umbauphase) eigene Angebote und Initiativen im Stavenhagenhaus umsetzen oder sich über das Angebot informieren möchten.

Die Entwicklung der Website erfolgte in Zusammenarbeit mit den Freunden des Stavenhagenhauses und dem Kommunalverein Groß Borstel. Gemeinsam wurde ein zeitgemäßer digitaler Auftritt geschaffen, der das Haus als lebendigen Kultur-, Begegnungs- und Veranstaltungsort präsentiert.

Das Team des Kulturmanagements ist auch während des Umbaus weiterhin erreichbar und freut sich darauf, mit Ideen und Ansätzen aus dem Stadtteil das Haus auch inhaltlich weiterzuentwickeln. Wir freuen uns außerdem sehr, Ella Nikulína als neues Mitglied im Team des Kulturmanagements begrüßen zu dürfen. Sie wird Josephine Vogelmann während ihrer Elternzeit vertreten.

Kontakt Kulturmanagement:

Tobias Volckmann und Ella Nikulína
Telefon: 040 553 3800
E-Mail:
stavenhagenhaus@hamburg-nord.hamburg.de

Infos zu den Sprechzeiten finden Sie auf der Webseite: www.stavenhagenhaus-hamburg.de

VERFÜGUNGSFONDS

Gute Ideen für den Stadtteil fördern lassen

Für das RISE-Fördergebiet Groß Borstel sind wir auch in 2026 wieder mit 15.000 € im Verfügungsfonds gestartet, um damit kleinere, in sich abgeschlossene Projekte und Aktionen unkompliziert zu unterstützen. Ziel dieser Projekte soll es sein, das Leben im Stadtteil zu bereichern und einen Mehrwert für Groß Borstel zu schaffen. Ob Nachbarschaftsaktion, kulturelle Veranstaltung, Begrünungsprojekt oder Mitmachangebot – gefördert werden Vorhaben, die den Stadtteil stärken und den Menschen vor Ort zugutekommen. In 2026 wurden bis zur Sommerpause drei Anträge gestellt, es stehen somit noch Restmittel in Höhe von rund 11.300 € zur Verfügung.

Wer kann einen Antrag stellen?

Einen Antrag stellen können grundsätzlich alle Interessierten – unabhängig davon, ob sie als Privatperson, Initiative, Verein oder Institution aktiv sind bzw. aktiv sein möchten. Voraussetzung ist, dass der Antrag vor Beginn des Projekts eingereicht wird. Bereits gestartete oder abgeschlossene Maßnahmen können nicht über den Verfügungsfonds gefördert werden.

So funktioniert die Antragstellung

Das Team der steg als zuständige Gebietsentwicklerin unterstützt gerne bei der Antragstellung. Der Antrag sollte spätestens zehn Tage vor

der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirats bei der steg per E-Mail an grossborstel@steg-hamburg.de eingereicht werden, um eine rechtzeitige Versendung und Information der stimmberechtigten Personen zu ermöglichen. Im Antrag selbst ist das geplante Projekt, seine Ziele sowie der geplante Ablauf zu beschreiben. Auch Infos, wann und wo das Vorhaben stattfinden soll, eine nachvollziehbare Kostenkalkulation und wofür die Fördermittel eingesetzt werden, sollten dabei sein.

Entscheidung und Auszahlung

Der Antrag muss nach Einreichung auf einer Beiratssitzung vorgestellt und eventuelle Rückfragen beantwortet werden. Über die Förderung entscheiden die stimmberechtigten Personen auf der jeweiligen Sitzung. Nach einer positiven Entscheidung kann mit der Umsetzung des Projekts begonnen werden. Die Auszahlung der Fördermittel erfolgt in der Regel nach Abschluss des Projekts. Bei Bedarf kann jedoch ein Vorschuss der bewilligten Fördersumme gewährt werden. Grundsätzlich werden Projekte mit bis zu 50 Prozent der Gesamtkosten gefördert. Die verbleibenden Kosten müssen durch Eigenmittel oder Drittmittel – beispielsweise weitere Förderprogramme, Spenden oder Einnahmen – gedeckt werden. Soll eine Förderung von mehr als 50 Prozent der Gesamtkosten beantragt werden, ist dies im Antrag nachvollziehbar zu begründen.



Foto: Kommunal-Verein Groß Borstel (Simultanschach)



Foto: Kommunal-Verein Groß Borstel (Adventsmarkt)

Termine

Einweihung Di-Eder: 26. August 2026 im Garten des Stavenhagenhauses (16-18 Uhr)

Stadtteilstfest Groß Borstel: 30. August 2026 in der Frustbergstraße / Schrödersweg (12-17 Uhr)

23. Sitzung des Stadtteilbeirats Groß Borstel:
10. September 2026 um 18.30 Uhr

24. Sitzung des Stadtteilbeirats Groß Borstel:
26. November 2026 um 18.30 Uhr

Die Veranstaltungsorte werden rechtzeitig über unseren Verteiler sowie unter Aktuelles auf der Webseite: **www.lebendigesgrossborstel.de** bekannt gegeben.

**Sprechzeiten im Pop-Up Stadtteilbüro
Groß Borstel in der FYYT Location,
Borsteler Chaussee 102
Montag von 14 bis 17 Uhr**

Individuelle Termine können telefonisch vereinbart werden.

Kontakt

Gebietsentwicklung Groß Borstel
steg Hamburg mbH
Pop-Up Stadtteilbüro, Borsteler Chaussee 102
grossborstel@steg-hamburg.de

Jan Krimson 040 / 43 13 93 - 58

Daria Sankina 040 / 43 13 93 - 803

Tobias Volckmann 040 / 43 13 93 - 65

IMPRESSUM

Herausgeber
steg Hamburg mbH
Neuer Pferdemarkt 34
20359 Hamburg

in Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Hamburg-Nord

V.i.S.d.P.
steg Hamburg
Eike Christian Appeldorn

Bildnachweise
Titel- und Rückseite Grünzug Roggenbuckstieg:
steg Hamburg mbH
Fotos: steg Hamburg mbH

Redaktion
Jan Krimson
Daria Sankina

Layout
Melanie Freiesleben

